

Alte Fabrik!

Erneute britische Durchbruchversuche gescheitert.

WZB. Berlin, 28. August, abends. Amtlich:

Südöstlich von Arras sind erneute Durchbruchversuche des Feindes gescheitert. Nördlich von Bapaume und nördlich der Somme brachen englische

Angriffe unter schweren Verlusten zusammen.

Zwischen Somme und Duse Vorkämpfe vor unseren neuen Stellungen. Französische Angriffe nördlich der Aisne wurden blutig abgewiesen.

Neue Fortschritte in Albanien.

W. Wien, 28. August. Amtlich wird verlautbart:

Italienischer Kriegsschauplatz.

An den Gebirgsfronten rege Erkundungstätigkeit.

Albanien.

In Albanien wurde unter Nachhüttkämpfen neuerlich Bodengewinn erzielt.

Der Chef des Generalstabes.

Türkischer Heeresbericht.

W. Konstantinopel, 28. August. Gerüges beiderseitiges Artilleriefener an der Palästina-Front. Rege Flieger-tätigkeit. Westlich Mezraa und auf dem Osnier des Jordan hatten wir erfolgreiche Vorkämpfe, in denen der Gegner vertrieben wurde. Einige Gefangene wurden eingebracht. Ein Vorkost von Rebellen gegen die

Hedschasbahn bei Ratzel-Gatesch wurde von unseren Postierungen abgewiesen. Bei Maidan an der persischen Grenze wurde ein englisches Werbekommando aufgehoben, es erlitt schwere Verluste. Der Führer, ein englischer Hauptmann, fiel. Auf den übrigen Fronten ist die Lage unverändert.

Freitag, den 30. August.

Fortdauer der großen Abwehrschlacht.

WZB. Großes Hauptquartier, 29. August. Amtlich:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Boehn.

Auf dem Schlachtfelde südöstlich von Arras brach am frühen Morgen dicht südlich der Scarpe ein englischer Angriff im Feuer zusammen. Um Mittag nahm der Feind seine Durchbruchversuche mit neuer Wucht wieder auf. Zwischen Scarpe und Seneffe-Bach setzte er fünfmal zum Angriff an. Pommerische und westpreussische Regimenter brachen auch gestern wieder den Ansturm des Feindes. Durch flankierendes Feuer ihrer Artillerie wirksam unterstützt, warfen sie jedesmal den Feind wieder zurück. Boiry Notre Dame war Brennpunkt erbitterten Kampfes. Dreimal wurden die Trümmer des Ortes im Gegenstoß dem Feinde wieder entrissen. Bei erneutem feindlichen Angriff am Abend blieb der Ort in Feindeshand. Der Hauptstoß des englischen Angriffs traf württembergische Regimenter beiderseits der Straße Arras-Cambrai. Siebenmal stürmte der Feind vergeblich an. Panzerwagen fuhren auf und neben der Straße immer wieder von neuem heran. In tiefer Gliederung folgte die Infanterie. Sie blieb im Feuer unserer Maschinengewehre und in vorderster Linie auffahrender Geschütze liegen. Wo der Feind in unsere Stellung eindrang, warf ihn unser Gegenstoß wieder völlig zurück.

Südlich von Croisilles und südöstlich von Morv wurden englische Angriffe abgewiesen. Südwestlich von Bapaume keine Infanterietätigkeit. Auf der Stadt selbst lag schweres englisches Feuer. Bei den Kämpfen am 27. August um Thillois tat sich das Infanterie-Regiment

Nr. 206 besonders hervor. Seine 9. Kompanie hielt den Westrand des Ortes, obwohl sie durch feindlichen Eindringlich nördlich von ihr im Rücken bedroht war, bis zur letzten Patrone und dann mit dem Bajonett. Aus selbständigem Entschluß kam ihr die 8. Kompanie desselben Regiments zur Hilfe und warf den Feind aus dem Orte wieder hinaus.

Nördlich der Somme erneuerte der Feind am frühen Morgen seine Angriffe zwischen Fiers und Curlu. Bei Hardecourt drang er in unsere Linien ein. Im Gegenangriff warf ihn das Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2 unter Führung seines Kommandeurs, Major Otto, im Verein mit hessischen Kompanien wieder zurück.

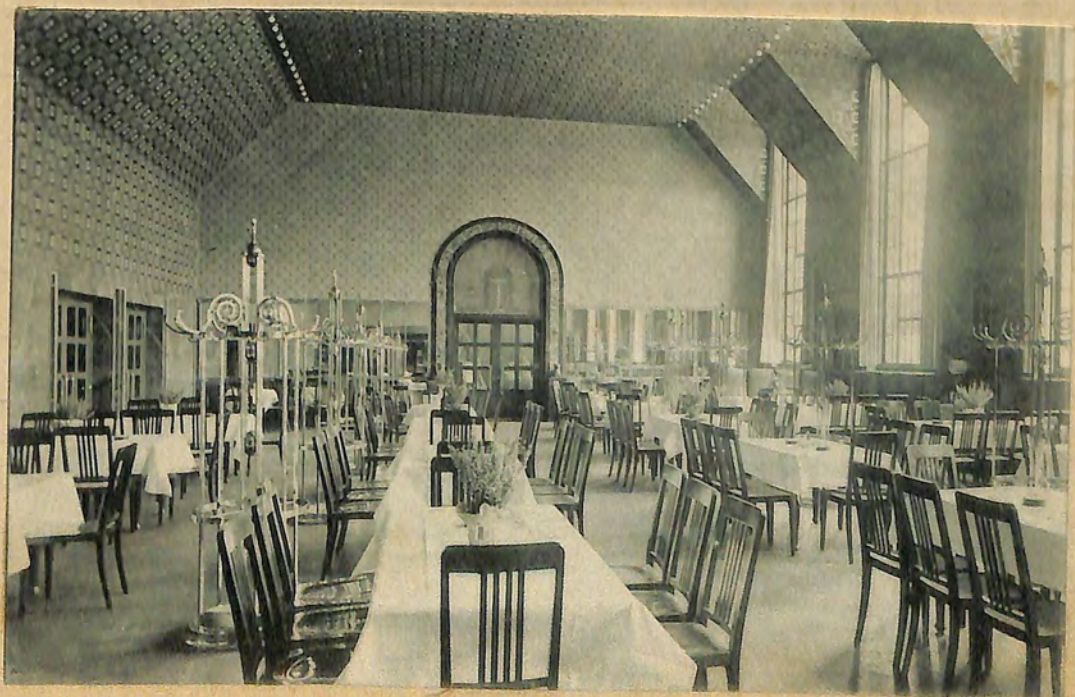
Zwischen Somme und Duse blieben Vorkämpfe vor unseren neuen Stellungen in Gefechtsführung mit dem Feinde, der am 27. August nur abgerend, gestern schärfer über Dompierre-Bellon-Nezle-Beaulieu-Suzoy folgte. Sie zwangen ihn mehrfach zu verlustreichem Angriff und wichen dann aus. Südwestlich von Royon griff der Feind nach stärkster Feuerbereitung unsere alten Linien an; sie waren von uns nicht mehr besetzt. Royon lag unter schwerstem Feuer der Franzosen. Die Stadt liegt vor unserer Kampffront.

Nördlich der Aisne nahm der Franzose unter Heranziehung von Amerikanern seine Angriffe wieder auf. Unter schweren Verlusten wurden sie abgewiesen. Im Pasly-Roof schlugen Kavallerie-Schützen-Regimenter fünfmaligen Ansturm des Feindes zurück; mehrere Panzerwagen wurden zerstört.

Der Erste Generalquartiermeister
Eudendorff

*Die gemaltige Abwehrschlacht unserer Vorkämpfe
auf dem Fronten. Die Vorkämpfe griff auf der ganzen
Front nicht an. Unsere Vorkämpfe abgewiesen, und
unser Vorkämpfe Abwehrschlacht in blühender
und blühender Weise wieder in der Fronten*

abgeschafft. Hundertling's letzter Lebenswille v. 28. Aug. 1878
 lautet: „Ich bin Gott für Dank dankend und für
 die Götterwelt gebt mich mit, Voller mit seiner
 Freundschaft auf die in der unsterblichen Seele? - der sein
 Leben vergangen sein meine Lieben, die Mittwoch abgegangen
 waren, waren nicht unbescheiden, wenn die nicht das
 Leben, die auffallendste als Karlsruhe von meiner
 Leben Frau anfangs, auf das sie von 1872: „Karlsruhe, 28. 8. 1878.
 Mein lieber Willy! Nach langer Fahrt sind angekommen
 im Graben = Neudorf und die Zug von fort weg von im
 seine Anwesenheit. In Vormittag die Else pflegt gemüthlich
 mit mir nicht sein! Mit glücklich bin ich, daß ich meine
 Kind war! Mit sitzen sein sind, die Zug geht nicht
 mehr 7 Uhr mittag. Es ist nicht im Hande für die
 mittag zu sein. Mit ich meine sein, dann
 mit morgen früh früh meine fahre Können, 1878
 von mit Augst mit dem Fliegen fahre, dann sind
 erfahren für Köpfig Karlsruhe. Einmal die Gräber
 sind an Maria. dem Frauen Rosy. Neben fühl. Gräber
 Else.“ Maria Anwesenheit fahre mich nicht gebüßte!
 Mit Spannung muß ich auf die nächsten Nachrichten! -
 die dann dann sind mit der Freigeist! Maria W. kein vom
 Krieg: Stuttgart, d. 29. 8. 1878. Mein lieber Mann! Mit
 fahre die von sind ich meine Können. Mit von
 sind Stuttgart! Glad fahre mit mich Lüblingen. Einmal



güt gepflogen. Ich erwünsche Ihnen sehr herzlich Glück und bin
 ich froh, wenn ich Sie bald wieder in der Hand sehe. Auf
 jeden Fall wünsche ich Ihnen ein ab 9 Uhr 30 Uhr morgens. Train
 mich wieder auf zu Hause. Größte Grüße von
 Franz von Rosy. Mein herzlichster Gruß, L. Paga, von
 Wilhelm Elst. — Mein herzlichster Gruß mit einem Herz!



Französisch-ameritanischer Ansturm völlig gebrochen.

BB. Berlin, 20. August, abends.
 Amtlich:
 Südöstlich von Arras haben sich
 am Nachmittag neue Kämpfe entwickelt.
 Vorfeldgefechte vor unseren neuen Stellungen
 östlich Bapaume—Peronne—
 östlich Royon.
 Infanteriekämpfe an der Ailette.

Zwischen Ailette und Aisne
 sind besonders starke Angriffe
 von Franzosen und Amerikanern
 unter schwersten Verlusten für
 den Feind völlig gescheitert. Bis-
 her sind mehr als 50 zerstörte Panzer-
 wagen gemeldet.

Northrup, am 31. August.

Schwere französische Niederlage zwischen Ailette und Aisne. Britischer Ansturm in erbitterten Kämpfen abgeschlagen.

BB. Großes Hauptquartier,
 30. August, Amtlich:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppen Kronprinz
 Rupprecht und Boehn.

Vorfeldkämpfe beiderseits der Esca
 und nördlich der Scarpe.

Südöstlich von Arras wurden In-
 fanterie und Panzerwagen des Feindes beim
 Anmarsch auf das Schlachtfeld von Artillerie
 und Schlachtfliegern wirksam gefasst. Gegen
 Mittag nahm der Feind seine Angriffe
 wieder auf. Ihr Schwerpunkt lag gestern
 südlich der Straße Arras—Cam-
 brai. Den aus Cherisy und Fontaine her-
 aus und gegen Henecourt mehrfach an-
 stürmenden Feind schlugen wir in hartem
 Kampf zurück. Weiter südlich drang der
 Engländer in Bullecourt und Niencourt
 ein. In dem Grabengewirr und Trichterfeld
 früherer Schlachten spielten sich hier er-
 bitterte Kämpfe ab. Niencourt wurde
 dem Feinde wieder entrissen, auch der Ost-
 teil von Bullecourt wieder genommen. Am
 Nachmittag behüte der Feind seine Angriffe
 bis nordöstlich von Bapaume aus.
 Sie brachen meist schon in unserem Feuer
 zusammen. Aus St. Veger und Mory her-
 aus griff er fünfmal vergeblich an.
 Zahlreiche Panzerwagen wurden vernichtet.

Nördlich der Somme haben wir in Ver-
 bindung mit den südlich des Flusses durch-
 geführten Bewegungen die Verteidigung in
 die Gegend östlich von Bapaume—
 nordwestlich von Peronne verlegt.

Der Feind ist gestern zögernd über Ba-
 paaume—Combles—Manrepas gefolgt.

Zwischen Peronne und der Oise
 Infanteriegefechte auf dem Westufer der
 Somme und des Kanals. Starke Angriffe, die
 der Feind südöstlich von Nesle und aus
 Royon heraus gegen unsere neuen Linien
 nordöstlich der Stadt führte, wurden abge-
 wiesen.

An der Ailette sahte der Franzose
 westlich von Folembran in geringer Tiefe
 auf dem östlichen Ufer Fuß. Zwischen Ailette
 und Aisne nahm er im Verein mit Ameri-
 kanern seine Angriffe wieder auf.
 Zwischen Pont St. Mard und Chavigny
 führte er seit frühem Morgen gegen unsere
 Linien an. Panzerwagen führten immer
 wieder von neuem die dichten Angriffswellen
 der Infanterie vor. Magdeburgerische,
 hannoversche, thüringische und Garde-Regi-
 menter brachten die mit doppelter Über-
 macht geführten schweren Angriffe des Fein-
 des völlig zum Scheitern. 72
 Panzerwagen wurden zerstört.
 Unteroffizier Gropmeier, Ge-
 freiter Maacke und Scholtan von der
 1. Maschinengewehr-Kompagnie des 1. Garde-
 Regiments zu Fuß haben gemeinsam fünf
 Panzerwagen vernichtet. Vom Infante-
 rie-Regiment Nr. 165 wurden 20
 Panzerwagen zerstört. Der Franzose
 hat hier gestern eine schwere Nieder-
 lage erlitten, seine Verluste sind unge-
 wöhnlich hoch. Wir machten Gefangene
 von zehn verschiedenen Divisionen.

Der Erste Generalquartiermeister
 Ludendorff